

Ewald Gold
Wilhelm-Leuschner Str. 30
64390 Erzhausen

Offener Brief

26. Februar 2009

Ich bitte höflich um Antwort auf mein Schreiben an den Herrn Ministerpräsident Koch und an Frau Ministerin Lautenschläger

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Koch, sehr geehrte Frau Ministerin Lautenschläger,
sehr geehrter Herr Regierungspräsident Dieke,

am 11. Februar schickte ich Ihnen das beiliegende Schreiben. Ich versuchte darin sachliche Argumente gegen den Ausbau des Egelsbacher Flugplatzes vorzutragen und stellte Fragen an Sie. Inzwischen scheint die Situation sich zuzuspitzen. Die Kommunalpolitiker der Gemeinden Egelsbach und Langen sowie der Landrat Offenbach und seine Verwaltung sind fest entschlossen, sich gegen die Interessen der meisten Bürger der umliegenden Gemeinden durchzusetzen und den nächsten Schritt zum Verkauf und Ausbau des Flugplatzes zu einem Flughafen mit regelmäßigem Dauerflugbetrieb voranzutreiben. Das erste Bürgerbegehren hat der Bürgermeister von Egelsbach durch juristische Tricks abgeschmettert, das zweite Bürgerbegehren wurde gestern bei ihm eingereicht. Die Bürger sind gespannt, welche Ideen ihm nun einfallen, um auch dieses Bürgerbegehren als nicht relevant zu betrachten.

Auch die Bürger von Langen haben inzwischen ein Bürgerbegehren unter großer Beteiligung initiiert, weil sie neben dem künftigen vermehrten Fluglärm darüber empört sind, dass die HFG schon jetzt Beschränkungen für Neubaugebiete als Entgegenkommen für den vorgesehenen Käufer fordert.

Die meisten Bürger der umliegenden Gemeinden sind empört über die heimlichen Vorbereitungen zum Verkauf des Flugplatzes, auch darüber, dass die Kommunalpolitiker der Gemeinden Egelsbach und Langen sowie der Landrat Offenbach bereits Fakten und Vorverträge über den Verkauf geschaffen haben, bevor sie die Öffentlichkeit informierten und über die Eile, in der der Verkauf des Flugplatzes erfolgen soll. Die Bürger sollen offensichtlich überrollt werden. Viele Bürger sind der Meinung, dass bisher noch nicht ausreichend andere mögliche Optionen erwogen wurden, die umweltschonender sind und uns Bürger weniger belasten.

Sehr geehrter Herr Ministerpräsidenten Koch, sehr geehrte Frau Ministerin Lautenschläger,

leider habe ich von Ihnen noch keine Antwort erhalten. Dabei interessiert mich und die Bürgerinitiativen ganz besonders Ihre Meinung. Für uns ist es wichtig zu erfahren, wie die Landesregierung zu der weiteren Zerstörung der Umwelt und der Naherholungsgebiete im Ballungsgebiet Frankfurt und zu der zunehmenden Lärmbelastung u.a. steht, die bei einem Verkauf des Flugplatzes an einen amerikanischen Investor zu erwarten sind. Wieder soll Wald abgeholzt werden und die Entscheidungen anderer Kommunen greifen in die Gemarkung Erzhausen ein, ohne dass wir dazu gefragt werden.

Immer wieder hört man von Zuschüssen der Fima FRAPORT und des Landes Hessen für den künftigen Ausbau des Flugplatzes, aber genaue Informationen sind den Bürgern nicht zugänglich. Sehr geehrter Herr Ministerpräsident, klären Sie uns doch bitte darüber auf, ob Sie diesen Flugplatzausbau durch den privaten Investor auch noch finanziell unterstützen.

Ihre Meinung wäre uns nicht nur wichtig zur geplanten Privatisierung des Flugplatzes mit unabsehbaren weiteren künftigen Ausbauabsichten sondern auch zur Frage, wie Kommunalpolitiker in Hessen ihre politischen und finanziellen Interessen gegen die Bevölkerung durchsetzen. Wie steht die Hessische Landesregierung zu dem praktizierten intransparenten demokratischen Eilverfahren in Egelsbach und Langen und des Landrats Offenbach?

Ich bitte Sie, mir freundlicherweise darauf zu antworten. Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen,

Ewald Gold

Adressaten:

Herrn Ministerpräsidenten Roland Koch
Hessische Landesregierung
Georg-August-Zinn Str. 1
65183 Wiesbaden

Frau Silke Lautenschläger
Ministerin für Umwelt, Energie, Landwirtschaft und Verbraucherschutz
Mainzer Straße 80
65189 Wiesbaden

Herrn Regierungspräsidenten Gerold Dieke
Regierungspräsidium Darmstadt
Louisenplatz 2
64283 Darmstadt

Kopien dieses Schreibens schicke ich

- an die Parteifractionen des Landtages,
- an die bisherigen Anteilseigner des Flugplatzes Egelsbach,
- an weitere Kommunalpolitiker der betroffenen Region,
- an den Geschäftsführer der Hessisches Flugplatz GmbH Egelsbach,
- an den Vorsitzenden der Kommission zur Abwehr des Fluglärms am Verkehrslandeplatz Egelsbach,
- sowie an die Bürgerinitiativen gegen Fluglärm